

**Mit unserem 16. Infobrief informieren wir Sie über die
Fachtagung des *donum vitae* Landesverbandes
„Handlungsbedarf Kaiserschnitt“**



Die Kaiserschnitttrate in Deutschland hat sich in den letzten 20 Jahren mehr als verdoppelt.

Anlässlich dieser Entwicklung konnte mit Fachleuten aus dem medizinischen Bereich der Geburtshilfe, Psychologen und Therapeuten das Thema „**Handlungsbedarf Kaiserschnitt**“ beleuchtet werden.

Die **Vorträge** machten deutlich, dass der Kaiserschnitt dann ein Segen ist, wenn anderenfalls das Leben oder die Gesundheit der Mutter und des Babys gefährdet wären.

Doch auch wenn keine medizinisch indizierten Gründe vorliegen, kann die Entscheidung der Ärzte für einen geplanten oder einen Notkaiserschnitt ausfallen. Organisatorische sowie rechtliche Aspekte können hierbei eine Rolle spielen. Eine Entscheidung des Arztes hängt nicht zuletzt auch von seiner Erfahrung im Hinblick auf die Begleitung einer komplizierten Geburt auf normalem Wege ab, wie z.B. bei Beckenendlage oder Mehrlingsgeburt.

Auch wenn sich die meisten Frauen eine normale Geburt ihres Kindes wünschen, ist für andere Schwangere nur ein sogenannter „**Wunsch Kaiserschnitt**“ vorstellbar. Das kann in Ängsten, z.B. vor Geburtsschmerzen, mangelndem Selbstvertrauen in die eigenen natürlichen Fähigkeiten usw. begründet liegen. Hier kommt den betreuenden Frauenärzten und begleitenden Hebammen eine besondere Bedeutung in der Schwangerenvorsorge und -Begleitung zu. Geburtsvorbereitungskurse können schwangeren Frauen und Partnern Unterstützung bieten, sich gut auf das bevorstehende Ereignis einzustellen und zuversichtlich der Geburt entgegenzublicken.

Neben den vorgenannten Rahmenbedingungen wird für die werdende Mutter das Erleben von Schwangerschaft und Geburt von verschiedenen Faktoren beeinflusst: körperlich/gesundheitliche, seelisch/emotionale, soziale Aspekte, sowie Vorerfahrungen der Frauen mit Schwangerschaft und Geburt können prägend sein, insbesondere nach Fehl- oder Totgeburt.

Komplikationen und gesundheitliche Risiken für die Frau (z.B. Infektionen bei der Wundheilung), die ein Kaiserschnitt mit sich bringen kann, müssen gegen jene einer normalen Geburt abgewogen werden. Auch gilt es mögliche Beeinträchtigungen für die kindliche Entwicklung bei einer Überlegung für oder gegen einen Kaiserschnitt zu bedenken.

Für uns als **Beraterinnen in der Schwangerenberatung** gilt es die auf dem Fachtag erörterten Aspekte für oder gegen einen Kaiserschnitt/eine normale Geburt in den Beratungsgesprächen mit zu berücksichtigen. Es ist individuell sehr unterschiedlich, wie eine Frau, ein Paar den Schwangerschaftsverlauf und die Geburt erlebt. Je nach Konfliktlage, Krisensituation und abhängig vom individuellen Beratungsanliegen bieten wir den Frauen und Paaren psychosoziale Beratung, Informationen und entsprechende Hilfen bereits zur Familienplanung, während der Schwangerschaft und nach der Geburt eines Kindes an. Frühzeitig kann durch psychische, aber auch finanzielle Entlastung eine positive Wirkung auf die Befindlichkeit der Schwangeren erreicht werden - Eine gute Voraussetzung, die für eine Entscheidung hin zu einer Geburt auf normalem Wege förderlich ist.

Ihr donum vitae Team